

APA-Basisdienst

APA0387 5 CI 0303 II/KI F. APA0316/28.10 Fr, 28.Okt 2011

Bauten/Wohnen/Architektur/Stadtplanung/Kommunales/Wien

Wiener Steinhof-Gründe 2 - Auch restliche Neuwohnungen fraglich

Utl.: Häupl: "Rein theoretisch könnten auch keine Wohnungen gebaut werden" - Bürgerbeteiligung angekündigt
Wien/APA =

Neben der fixen Streichung der 200 neuen Wohnungen ist allerdings auch noch offen, ob die restlichen 400 vorgesehenen Wohnungen überhaupt auf die Wiener Steinhof-Gründe kommen. Die Pläne für den betreffenden Arealabschnitt sollen von der stadtnahen Bauträgerfirma Gesiba jedenfalls überarbeitet werden. "Es gibt keine Vorgaben, was damit passiert. Rein theoretisch könnten auch keine Wohnungen gebaut werden", sagte Bürgermeister Michael Häupl (S) am Freitag vor Journalisten.

Wann die neuen Pläne vorliegen werden, ist zurzeit unklar: "Es gibt keinen Zeitplan. Der Baubeginn wäre ohnehin erst in einem guten Jahr gewesen und so wird es eine adäquate Zeitverzögerung geben." Einen finanziellen Verlust für die Stadt Wien bedeute das teilweise Abrücken von den ursprünglichen Bauplänen allerdings nicht, versicherte der Bürgermeister. "Wir werden uns mit der Gesiba gut arrangieren. Die Stadt muss nichts zurückzahlen." Man werde die Aufträge anderwärtig vergeben.

Die Bürger sollen sich im zweiten Anlauf rund um die Bebauung der Steinhof-Gründe jedenfalls mehr einbringen können. "Im kommunikativem Bereich ist eine Menge falsch gelaufen", gab Häupl zu, betonte aber gleichzeitig, "nicht mehr mit Steinen nach irgendjemanden werfen zu wollen". Stattdessen soll es etwa für ein neues Verkehrskonzept ein Miteinbeziehen der Anrainer geben.

Die Bewohner der umliegenden Siedlungsgebiete hatten - nach den ursprünglichen Bauplänen - eine akute Verschlechterung der Parksituation befürchtet. Dies wird sich nun zum Teil durch das Streichen von 200 der bisher 600 vorgesehenen Wohnungen entschärfen. Auch die Befürchtung, dass die alten Jugendstil-Gebäude durch die Bebauung von neuen Gebäuden Schaden erleiden könnten, ist gebannt.

Das geplante Rehabilitationszentrum werde zwar gebaut, die alten Gebäude, die sich rund um das Rehabilitationszentrum befinden, werden aber hergerichtet, versicherte Häupl. Das Jugendstil-Gebäude der Pathologie werde ebenfalls saniert und der darin geplante Kindergarten "ist gestrichen", verkündete das Stadtoberhaupt.
(Schluss) dw/rie/trö

APA0387 2011-10-28/14:52

281452 Okt 11



Suche nach "steinhof" am 28.10.11

Seite 1 von 1

Dieses Dokument dient ausschließlich der persönlichen Information. Die Weitergabe oder Übermittlung an Dritte ist nicht gestattet.